



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Künzelsau, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

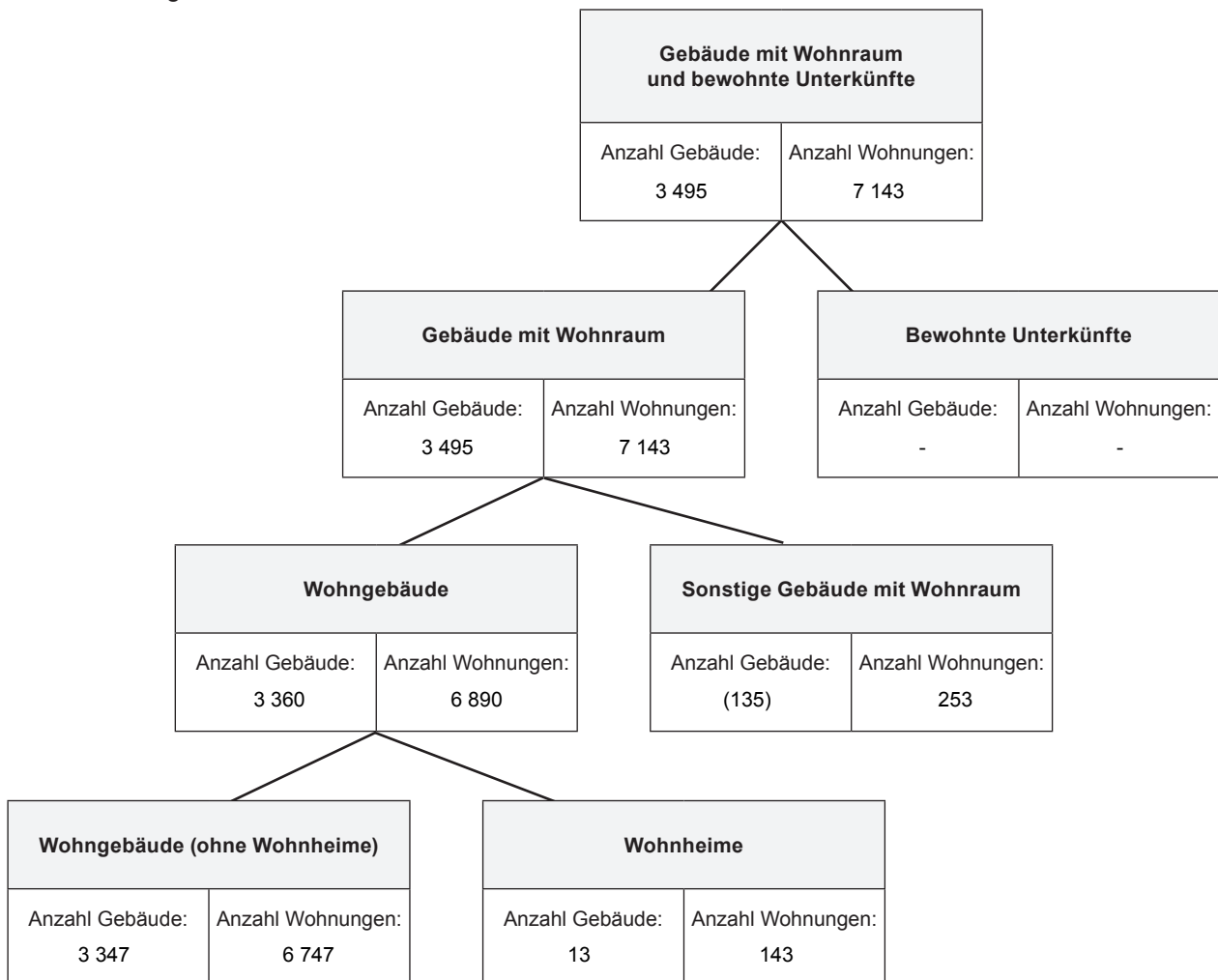
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	3 495	7 143	3 360	6 890
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	373	584	330	511
1919 - 1948	236	341	223	309
1949 - 1978	1 463	2 784	1 413	2 688
1979 - 1986	408	731	391	704
1987 - 1990	(110)	(223)	110	223
1991 - 1995	273	1 168	267	1 149
1996 - 2000	244	566	238	560
2001 - 2004	(230)	425	(230)	425
2005 - 2008	(117)	(222)	(117)	(222)
2009 und später	(41)	(99)	(41)	(99)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 698	5 631	2 640	5 518
mit 1 Wohnung	1 545	1 545	1 530	1 530
mit 2 Wohnungen	711	1 409	690	1 368
mit 3 und mehr Wohnungen	442	2 677	420	2 620
Doppelhaushälfte Insgesamt	393	550	390	544
mit 1 Wohnung	289	289	286	286
mit 2 Wohnungen	80	(162)	80	(162)
mit 3 und mehr Wohnungen	24	(99)	24	(96)
Gereihtes Haus Insgesamt	271	714	243	646
mit 1 Wohnung	179	179	166	166
mit 2 Wohnungen	15	42	9	30
mit 3 und mehr Wohnungen	77	493	(68)	450
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	133	248	(87)	(182)
mit 1 Wohnung	(84)	(84)	(54)	(54)
mit 2 Wohnungen	25	56	15	33
mit 3 und mehr Wohnungen	24	108	18	95
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	2 097	2 097	2 036	2 036
2 Wohnungen	831	1 669	794	1 593
3 - 6 Wohnungen	392	1 488	364	1 403
7 - 12 Wohnungen	(126)	1 203	(117)	1 172
13 und mehr Wohnungen	(49)	686	(49)	686
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	473	2 518	442	2 436
Privatperson/-en	2 894	4 019	2 819	3 891
Wohnungsgenossenschaft	63	421	63	421
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(34)	129	21	112
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	27	6	21
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	18	6	6
Bund oder Land	-	4	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	7	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	61	(171)	47	(153)
Etagenheizung	(94)	169	(90)	155
Blockheizung	14	59	14	55
Zentralheizung	2 695	5 613	2 609	5 445
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	615	1 115	584	1 066
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	16	16	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	3 495	625	1 046	883	941
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	3 495	625	1 046	883	941
Wohngebäude	3 360	569	1 014	848	929
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 347	566	1 014	841	926
Wohnheime	13	3	-	7	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(135)	(56)	(32)	(35)	12
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 698	433	802	706	757
mit 1 Wohnung	1 545	322	436	363	424
mit 2 Wohnungen	711	(73)	243	239	156
mit 3 und mehr Wohnungen	442	38	123	104	177
Doppelhaushälfte Insgesamt	393	(57)	140	79	117
mit 1 Wohnung	289	(42)	75	(73)	99
mit 2 Wohnungen	80	12	(56)	(3)	9
mit 3 und mehr Wohnungen	24	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	271	77	(69)	(73)	52
mit 1 Wohnung	179	44	63	44	28
mit 2 Wohnungen	15	9	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	77	24	6	(23)	24
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	133	58	(35)	25	15
mit 1 Wohnung	(84)	34	(25)	19	6
mit 2 Wohnungen	25	6	10	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	24	18	-	-	6
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	2 097	442	599	499	557
2 Wohnungen	831	(100)	309	254	168
3 - 6 Wohnungen	392	73	(90)	(105)	124
7 - 12 Wohnungen	(126)	10	41	22	(53)
13 und mehr Wohnungen	(49)	-	7	3	(39)
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	473	56	(81)	(115)	221
Privatperson/-en	2 894	533	905	746	710
Wohnungsgenossenschaft	63	12	38	3	10
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(34)	(12)	12	10	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	6	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	3	6	6	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	3	4	-	-



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	61	9	23	13	16
Etagenheizung	(94)	18	31	(22)	23
Blockheizung	14	-	3	-	11
Zentralheizung	2 695	354	769	722	850
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	615	(231)	(217)	(126)	41
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	13	3	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Künzelsau, Stadt	Landkreis Hohenlohekreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	3 495	28 756	879 358	2 425 709	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	373	3 387	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	236	1 859	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	1 463	11 260	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	408	3 428	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	(110)	1 244	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	273	2 391	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	244	2 356	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	(230)	1 425	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	(117)	1 111	29 509	83 604	594 658
2009 und später	(41)	295	10 013	28 850	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	3 495	28 756	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	3 360	27 757	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 347	27 726	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	13	(31)	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(135)	999	36 934	106 560	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 698	23 380	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 545	15 359	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	711	5 579	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	442	2 442	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	393	2 879	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	289	2 143	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	80	496	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	24	240	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	271	1 622	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	179	1 090	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	15	(179)	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	77	353	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	133	875	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	(84)	573	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	25	(189)	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	24	113	6 030	18 646	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	2 097	19 165	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	831	6 443	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	392	2 406	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(126)	635	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	(49)	(107)	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Künzelsau, Stadt	Landkreis Hohenlohekreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	473	3 213	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	2 894	24 973	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	63	166	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(34)	179	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	30	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	86	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	-	15	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	94	3 529	8 575	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	61	251	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	(94)	543	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	14	(139)	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	2 695	22 746	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	615	4 900	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	177	3 292	11 188	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Künzelsau, Stadt	Landkreis Hohenlohekreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	10,7	11,8	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	6,8	6,5	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	41,9	39,2	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	11,7	11,9	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	(3,1)	4,3	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	7,8	8,3	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	7,0	8,2	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	(6,6)	5,0	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,3)	3,9	3,4	3,4	3,1
2009 und später	(1,2)	1,0	1,1	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	96,5	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	96,4	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,4	(0,1)	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,9)	3,5	4,2	4,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,2	81,3	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	44,2	53,4	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	20,3	19,4	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	12,6	8,5	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,2	10,0	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	8,3	7,5	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	1,7	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,8	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,8	5,6	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	5,1	3,8	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	(0,6)	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	1,2	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	3,0	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	(2,4)	2,0	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,7)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,4	0,7	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	60,0	66,6	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	23,8	22,4	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,2	8,4	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	(3,6)	2,2	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	(1,4)	(0,4)	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Künzelsau, Stadt	Landkreis Hohenlohekreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,5	11,2	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	82,8	86,8	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,8	0,6	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(1,0)	0,6	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,1	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,3	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,7	0,9	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	(2,7)	1,9	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,4	(0,5)	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	77,1	79,1	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,6	17,0	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,6	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	7 143	6 890	6 747	143	253	
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 439	3 370	3 345	25	69	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 283	3 132	3 014	118	(151)	
Ferien- und Freizeitwohnung	15	15	15	-	-	
Leer stehend	406	373	373	-	33	
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	386	365	344	21	21	
40 - 59	1 031	1 010	931	79	(21)	
60 - 79	1 488	1 429	1 404	25	59	
80 - 99	1 368	1 310	1 301	9	58	
100 - 119	855	820	811	9	35	
120 - 139	770	754	754	-	16	
140 - 159	460	454	454	-	6	
160 - 179	324	309	309	-	15	
180 - 199	159	153	153	-	6	
200 und mehr	302	286	286	-	(16)	
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	227	216	204	12	11	
2 Räume	558	532	493	39	26	
3 Räume	1 381	1 336	1 277	59	45	
4 Räume	1 579	1 514	1 490	24	65	
5 Räume	1 227	1 176	1 176	-	51	
6 Räume	813	783	774	9	30	
7 und mehr Räume	1 358	1 333	1 333	-	25	
<b>Ausstattung der Wohnung</b>						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 076	6 830	6 687	143	246	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	20	16	16	-	4	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	44	(41)	(41)	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Künzelsau, Stadt	Landkreis Hohenlohekreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	7 143	48 726	1 874 464	5 050 922	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 439	28 552	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 283	17 646	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	237	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	406	2 291	80 045	210 240	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	386	1 226	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	1 031	5 141	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	1 488	9 653	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	1 368	9 720	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	855	6 995	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	770	6 359	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	460	4 101	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	324	2 242	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	159	1 315	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	302	1 974	45 218	146 272	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	227	702	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	558	3 123	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	1 381	7 871	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	1 579	10 839	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	1 227	8 869	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	813	6 793	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	1 358	10 529	240 586	693 630	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 076	48 233	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	20	134	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	75	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	44	284	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Künzelsau, Stadt	Landkreis Hohenlohekreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	48,1	58,6	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46,0	36,2	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,5	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	5,7	4,7	4,3	4,2	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	5,4	2,5	4,4	4,7	5,4
40 - 59	14,4	10,6	14,1	13,3	18,0
60 - 79	20,8	19,8	23,8	22,2	23,8
80 - 99	19,2	19,9	20,6	20,1	17,2
100 - 119	12,0	14,4	13,3	13,6	12,1
120 - 139	10,8	13,1	10,6	11,2	10,4
140 - 159	6,4	8,4	6,2	6,9	5,9
160 - 179	4,5	4,6	2,8	3,2	2,8
180 - 199	2,2	2,7	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	4,2	4,1	2,4	2,9	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3,2	1,4	2,9	3,3	3,2
2 Räume	7,8	6,4	7,9	8,1	9,2
3 Räume	19,3	16,2	19,5	19,1	21,9
4 Räume	22,1	22,2	26,9	25,8	25,7
5 Räume	17,2	18,2	18,3	18,1	16,9
6 Räume	11,4	13,9	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	19,0	21,6	12,8	13,7	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,0	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,0	0,2	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,6	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Bretzfeld	69	109	2
Dörzbach	68	.	1
Forchtenberg, Stadt	71	.	2
Ingelfingen, Stadt	66	.	2
Krautheim, Stadt	69	.	1
Kupferzell	63	.	2
<b>Künzelsau, Stadt</b>	53	98	2
Mulfingen	75	116	1
Neuenstein, Stadt	72	.	2
Niedernhall, Stadt	60	101	2
Pfedelbach	67	105	2
Schöntal	77	.	1
Waldenburg, Stadt	57	.	2
Weißbach	63	.	2
Zweiflingen	.	.	1
Öhringen, Stadt	54	96	2
<b>Landkreis Hohenlohekreis</b>	62,9	.	1,7
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	54,4	93,6	2,1
<b>Baden-Württemberg</b>	53,4	96	2,1
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bretzfeld	66	4	30
Dörzbach	.	6	30
Forchtenberg, Stadt	.	5	28
Ingelfingen, Stadt	63	5	32
Krautheim, Stadt	65	6	29
Kupferzell	61	3	36
<b>Künzelsau, Stadt</b>	50	6	45
Mulfingen	70	6	24
Neuenstein, Stadt	68	5	27
Niedermhall, Stadt	56	6	38
Pfedelbach	64	4	32
Schöntal	71	7	22
Waldenburg, Stadt	54	6	40
Weißbach	60	5	35
Zweiflingen	72	5	.
Öhringen, Stadt	53	3	44
<b>Landkreis Hohenlohekreis</b>	60	4,6	35,4
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	52,2	4,2	43,7
<b>Baden-Württemberg</b>	51,3	4,1	44,7
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	6 548	2 314	1 721	1 772	548	193
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 380	797	1 021	1 207	285	70
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 153	1 505	700	565	263	120
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	335	285	(28)	3	3	(16)
40 - 59	871	579	160	38	52	42
60 - 79	1 326	580	354	(207)	(141)	44
80 - 99	1 286	397	398	316	(124)	51
100 - 119	800	(201)	251	269	66	13
120 - 139	744	118	229	319	(60)	18
140 - 159	439	(72)	131	(203)	27	6
160 - 179	299	32	57	176	34	-
180 - 199	156	18	40	85	13	-
200 und mehr	292	(32)	73	(156)	28	3
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	183	(148)	13	3	6	13
2 Räume	498	400	(62)	3	20	13
3 Räume	1 215	672	310	(107)	(82)	44
4 Räume	1 430	508	402	325	(141)	54
5 Räume	1 154	288	342	376	(110)	38
6 Räume	757	(115)	241	323	66	12
7 und mehr Räume	1 311	183	351	635	123	(19)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	6 548	2 314	2 039	1 000	807	279	109
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 380	797	1 157	601	541	211	73
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 153	1 505	879	399	266	(68)	36
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>							
Unter 40	335	285	(41)	6	3	-	-
40 - 59	871	579	229	(28)	(29)	-	6
60 - 79	1 326	580	458	190	(87)	11	-
80 - 99	1 286	397	450	226	140	(58)	15
100 - 119	800	(201)	(279)	(146)	120	48	(6)
120 - 139	744	118	(272)	(148)	134	54	18
140 - 159	439	(72)	(114)	91	111	(37)	14
160 - 179	299	32	(64)	74	(79)	38	12
180 - 199	156	18	43	(39)	(28)	16	12
200 und mehr	292	(32)	89	52	(76)	(17)	26
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	183	(148)	23	9	3	-	-
2 Räume	498	400	(85)	-	13	-	-
3 Räume	1 215	672	381	(98)	52	6	6
4 Räume	1 430	508	506	(252)	(123)	32	9
5 Räume	1 154	288	389	224	(169)	57	(27)
6 Räume	757	(115)	255	150	(169)	(65)	(3)
7 und mehr Räume	1 311	183	400	267	278	(119)	64

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	6 548	1 408	603	4 537
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 380	809	449	2 122
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 153	599	154	2 400
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	335	42	3	(290)
40 - 59	871	222	(26)	623
60 - 79	1 326	294	(76)	956
80 - 99	1 286	325	90	871
100 - 119	800	195	89	516
120 - 139	744	134	(134)	476
140 - 159	439	80	76	283
160 - 179	299	(39)	(43)	217
180 - 199	156	25	9	(122)
200 und mehr	292	52	57	183
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	183	(36)	3	(144)
2 Räume	498	(87)	10	(401)
3 Räume	1 215	301	58	856
4 Räume	1 430	296	100	1 034
5 Räume	1 154	(267)	100	787
6 Räume	757	(157)	116	484
7 und mehr Räume	1 311	(264)	(216)	831

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</li> </ul> <p><b>Wohngebäude</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</li> </ul> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</li> </ul> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</li> </ul> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</li> </ul> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</li> </ul>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</li> </ul> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</li> </ul> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</li> </ul> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</li> </ul>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</li> </ul> <p><b>Etagenheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</li> </ul> <p><b>Blockheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</li> </ul> <p><b>Zentralheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</li> </ul> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</li> </ul> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b>  <b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b>  <b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Böblinger Str. 68  
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de  
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866  
Telefax: 0711 641-134062

## **Auskunftsdienst**

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

